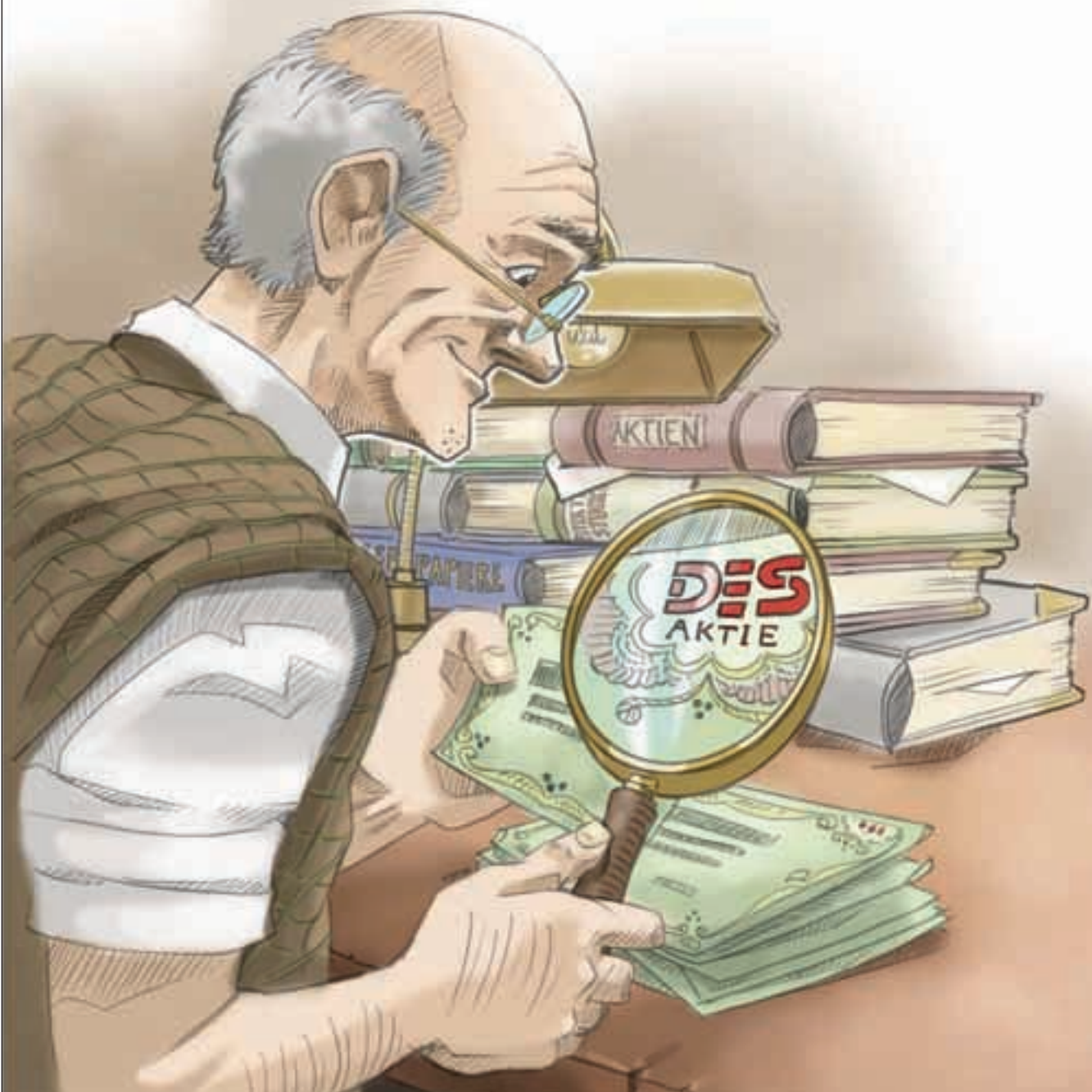
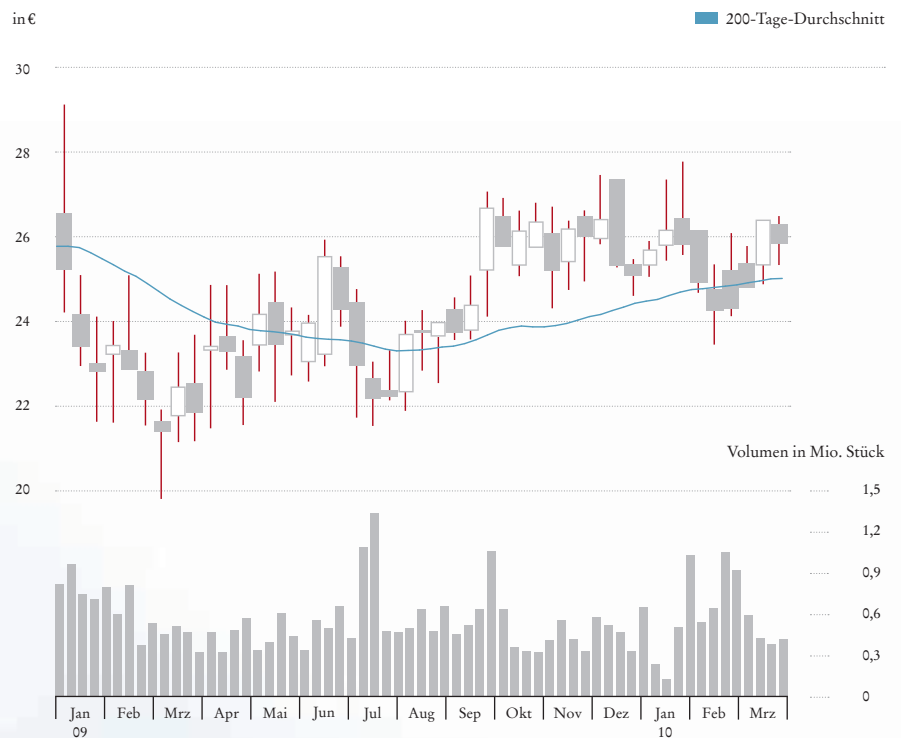

DIE SHOPPINGCENTER- AKTIE



AKTIENKURS: VOLATILE ZEITEN

Unsere Aktie startete mit einem Kurs von 24,30 € in das Jahr. Wenige Tage später schon erreichte sie am 6. Januar mit 26,00 € das Jahreshoch auf XETRA-Schlusskursbasis. Anschließend entwickelte sich der Kurs der Aktie im Gleichklang mit den Weltbörsen rückläufig, bis er exakt drei Monate nach dem Jahreshoch am 6. März 2009 seinen Tiefststand bei 18,66 € verzeichnete. Danach setzte eine kontinuierliche Erholung ein, die nur von der Dividendenausschüttung kurzzeitig unterbrochen wurde. Vom Tief konnte sich die Aktie so wieder um 27 % erholen und schloss das Jahr mit einem Kurs von 23,67 € ab. Die Marktkapitalisierung der Deutsche EuroShop erhöhte sich 2009 vor allem aufgrund der im Juli durchgeführten Kapitalerhöhung von 835 Mio. € um rund 60 Mio. € auf 895 Mio. €.

KURSVERLAUF



VERKAUFEN!!

BÖRSENENTWICKLUNG	2009	2008
DAX	+23.8 %	-40.4 %
MDAX	+34.0 %	-43.2 %
TecDAX	+60.8 %	-47.8 %
EURO STOXX 50 (Europa)	+21.0 %	-44.3 %
Dow Jones (USA)	+18.8 %	-33.8 %
Nikkei (Japan)	+19.0 %	-42.1 %

VERLIERER DES VORJAHRES WURDEN SIEGER 2009

Unter Einbeziehung der ausgeschütteten Dividende in Höhe von 1,05 € je Aktie ergibt sich im Jahresvergleich eine Performance der Deutsche EuroShop-Aktie von 2,1 % (2008: +7,9 %). Der Aktienkurs sank um 2,6 %. Die europäische Benchmark, der EPRA-Index (+35,1 %, Vorjahr: -48,6 %), und die europäischen Peer-Group-Unternehmen* haben unsere Aktie 2009 deutlich hinter sich gelassen – im Vorjahr war es noch genau umgekehrt.

Offene Immobilienfonds aus Deutschland – neben anderen Immobilienaktiengesellschaften unsere Wettbewerber um Investorenkapital – haben im vergangenen Jahr eine durchschnittliche Performance von 2,5 % (2008: 4,7 %) erzielt und hatten Mittelzuflüsse in Höhe von rund 3,2 Mrd. € (2008: 0,6 Mrd. €).

* Corio, Eurocommercial Properties, Klepierre, Liberty International, Mercalys und Unibail-Rodamco

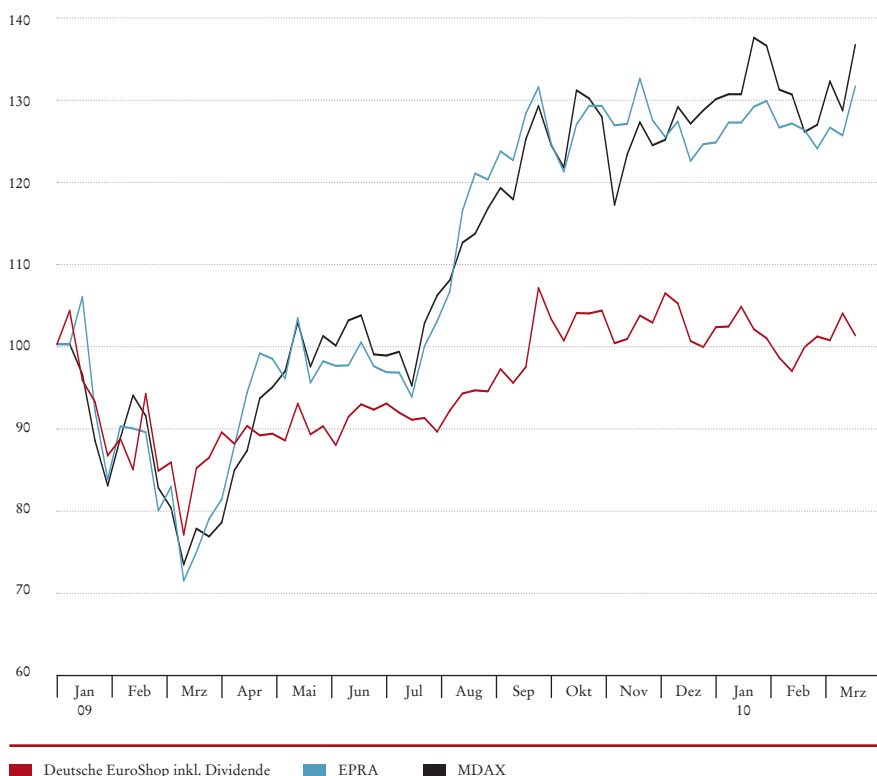
STABILE HAUPTVERSAMMLUNGSPRÄSENZ

Die ordentliche Hauptversammlung fand am 30. Juni 2009 in Hamburg statt. Die etwa 300 in der „Alten Dressurhalle“ des Tierparks Hagenbeck anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre vertraten 56,5 % (Vorjahr: 56,1 %) des Kapitals und gaben allen Tagesordnungspunkten ihre Zustimmung.



KURSVERLAUF INDIZIERT

in %

ERFOLGREICHE KAPITAL-
ERHÖHUNGEN IM JULI 2009
UND JANUAR 2010

Am 7. Juli 2009 haben wir die Eigenkapitalausstattung unserer Gesellschaft mit einer Kapitalerhöhung weiter verbessert und das Grundkapital auf 37.812.496 € erhöht. Die 3.437.498 neuen Aktien wurden zu je 19,50€ bei institutionellen Anlegern im Rahmen eines beschleunigten Verfahrens platziert. Die Emission war rund dreifach überzeichnet. Unserer Gesellschaft floss ein Bruttoemissionserlös von ca. 67 Mio. € zu.

Anfang Januar 2010 hat die Deutsche EuroShop das A10 Center in Wildau bei Berlin erworben. Zur Refinanzierung des Eigenmittelanteils in Höhe von 115 Mio. € haben wir im Januar 2010 eine Bezugsrechtskapitalerhöhung im Verhältnis 6:1 durchgeführt. Die neuen Aktien wurden vollständig im Rahmen des Bezugsrechts und eines von der Gesellschaft eingeräumten Überbezugsrechts von bestehenden Aktionären übernommen. Insgesamt wurden 6.302.082 neue Aktien zu einem Bezugskurs von 19,50€ je Aktie ausgegeben. Dadurch sind der Deutsche EuroShop rund 123 Mio. € zugeflossen. Die Aufnahmebereitschaft der Investoren summierte sich auf über 600 Mio. €, was einer fünffachen Überzeichnung entsprach.

KENNZAHLEN
ZUR DEUTSCHE
EUROSHOP-AKTIE

WKN / ISIN	748 020 / DE 000 748 020 4
Ticker-Symbol	DEQ
Grundkapital in €	44.114.578,00
Anzahl der Aktien (nennwertlose Namensstückaktien)	44.114.578
Indizes	MDAX, EPRA, GPR 250, HDAX, DAX International Mid 100, MSCI Small Cap, Dow Jones EURO STOXX TMI, EPIX 30, HASPAX
Amtlicher Handel	Prime Standard Frankfurter Wertpapierbörse und Xetra
Freiverkehr	Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart

BEZUGSRECHTSKAPITALERHÖHUNG OHNE PROSPEKT

von Dr. Benedikt Gillissen

Die Deutsche EuroShop hat im Januar 2010 eine Bezugsrechtskapitalerhöhung ohne Wertpapierprospekt durchgeführt. Das Transaktionsmodell beruhte auf der Kombination zweier Ausnahmen von der nach dem Wertpapierprospektgesetz (WpPG) grundsätzlich für öffentliche Angebote von Wertpapieren sowie deren nachfolgende Zulassung zum Börsenhandel im regulierten Markt geltenden Pflicht, einen Wertpapierprospekt zu verfassen und durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) billigen zu lassen: Zum einen stellen nach der langjährigen Verwaltungspraxis der BaFin Bezugsangebote, die sich ausschließlich an bestehende Aktionäre richten und bei denen die Gesellschaft keinen börslichen Bezugsrechtshandel organisiert, in Deutschland kein „öffentliches“ und damit kein prospektpflichtiges Angebot dar. Zum anderen legt die Frankfurter Wertpapierbörse § 4 Abs. 2 Nr. 7 WpPG wohlwollend zugunsten von Emittenten in einer Weise aus, die ihr die prospektfreie Börsenzulassung von Aktien auch aus Bezugsrechtskapitalerhöhungen ermöglicht. BaFin und Börsenaufsicht tragen diese Auslegung mit. Das Transaktionsmodell wurde in der Vergangenheit zwar verschiedentlich zwischen Marktteilnehmern diskutiert, aber bislang nur in wenigen Fällen umgesetzt.

Die Vorteile dieses Transaktionsmodells: Weil ein Wertpapierprospekt die Anleger insbesondere über das Angebot, die Emittentin, ihre Geschäftstätigkeit und die mit einer Investition in die Aktien verbundenen Risiken detailliert aufklären muss, ist dessen sorgfältige

Erstellung durch kapitalmarkterfahrene Rechtsanwälte und unter Mitwirkung von Investmentbanken, Wirtschaftsprüfern und ggf. weiteren Gutachtern sehr aufwändig und dementsprechend kostenintensiv. Wegen des für die Prospekterstellung typischerweise erforderlichen zeitlichen Vorlaufs von vier bis fünf Monaten sind prospektpflichtige Platzierungen zudem nicht geeignet, kurzfristig ein vorübergehend günstiges Kapitalmarktklima zu nutzen. Dies war in der Vergangenheit den (im Volumen auf unter 10 % des bereits zugelassenen Grundkapitals beschränkten) Kapitalerhöhungen unter Ausschluss der Bezugsrechte bestehender Aktionäre vorbehalten.

Für das Transaktionsmodell gelten allerdings auch einige Einschränkungen, zu denen – neben weiteren rechtlichen Aspekten – unter anderem die folgenden gehören: Im Rahmen des Bezugsangebots nicht bezogene Aktien können ausschließlich bei bestehenden Aktionären platziert werden; die sonst übliche Beteiligung neuer Investoren im Rahmen eines sogenannten Rump Placements ist nicht möglich. Zudem können Investmentbanken, die die Kapitalerhöhung begleiten, die Nachfrage nach den Aktien der Gesellschaft vor Ablauf der Bezugsfrist nur eingeschränkt überprüfen und dementsprechend auch nur begrenzt steuernd (etwa durch gezielte Ansprache von Großaktionären) eingreifen. Steht kein Großaktionär bereit, der sich im Vorfeld zur Übernahme etwa nicht bezogener Aktien verpflichtet hat, bedeutet dies in der Summe, dass die Höhe des erzielbaren Emissionserlöses und damit der

Transaktionserfolg mit Unsicherheit belastet ist. Unter Umständen erzielt die Gesellschaft nicht nur einen geringeren Emissionserlös als geplant, sondern erlangt zusätzlich die mit einer gescheiterten Platzierung verbundene negative Publizität.

Aufgrund des fehlenden Prospekts haben Gesellschaft und begleitende Banken zudem nur sehr begrenzte Möglichkeiten, Stärken der Emittentin herauszustellen – und können umgekehrt auch nur eingeschränkt über Risiken aufklären. Das Transaktionsmodell bietet sich daher nur für Emittenten an, die ein einfaches und leicht verständliches Geschäftsmodell betreiben, die generell ein hohes Transparenzniveau haben und bei denen auch zum Transaktionszeitpunkt keine Informationslücke im Markt besteht.

Aufgrund der derzeit geltenden Fassung der EU-Prospektrichtlinie kann das Transaktionsmodell einer prospektfreien Bezugsrechtskapitalerhöhung ohne Volumenbeschränkung momentan nur in Deutschland und Österreich angewendet werden. Dies könnte sich allerdings kurzfristig ändern: Die laufenden Beratungen zu einer Überarbeitung der EU-Prospektrichtlinie (derzeit geplant für Sommer 2010) könnten nämlich entweder dazu führen, dass Bezugsrechtsemissionen in ganz Europa prospektfrei zulässig oder aber auch in Deutschland nicht länger möglich sein werden. Zumindest in den kommenden Monaten steht diese Transaktionsform jedoch noch offen.

IR-ARBEIT WIEDER „AUSGEZEICHNET“

Die Investor Relations-Arbeit der Deutsche EuroShop ist im Juni zum vierten Mal in Folge mit dem 1. Platz des „Capital-Investor-Relations-Preis“ in der Kategorie MDAX ausgezeichnet worden. Eine solche Serie ist noch keiner Gesellschaft in diesem Wettbewerb gelungen. Das Wirtschaftsmagazin Capital würdigt mit dieser renommierten Auszeichnung jährlich Unternehmen, die nach den Kriterien Zielgruppenorientierung, Transparenz, Track Record und Extra-Financial-Reporting die beste Kommunikation mit den Finanzmärkten betreiben.

www.capital.de



Beim „BIRD 2009“ (Beste Investor Relations Deutschlands) ging die Deutsche EuroShop als Dritter aus dem Rennen, nachdem wir dreimal hintereinander ganz oben standen. Das Anlegermagazin Börse Online kürte bereits zum siebten Mal die Unternehmen, deren Kapitalmarkt-kommunikation von Privatanlegern als besonders offen, ehrlich und fair erachtet wird. In der Gesamtwertung der 160 Unternehmen aus DAX, MDAX, SDAX und TecDAX landeten unsere Investor Relations auf Platz 4.

www.boerse-online.de

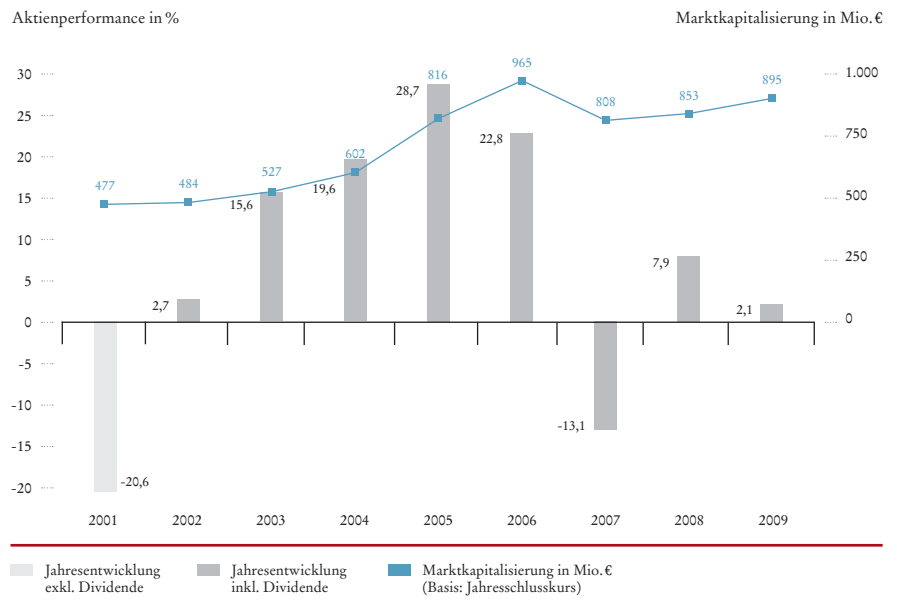


Der Geschäftsbericht 2008 mit dem Motto „Der Dritte Ort“ errang beim Wettbewerb „LACP 2009 Vision Awards Annual Competition“ unter über 3.000 Einsendungen den 33. Platz. Die US-amerikanische LACP (League of American Communications Professionals) ist ein Verband von Kommunikationsfachleuten. Mit 98 von möglichen 100 Punkten erhielt der Deutsche EuroShop-Geschäftsbericht eine Auszeichnung in Platin in der Kategorie „Immobilien“.

www.lacp.com



AKTIENPERFORMANCE UND MARKTKAPITALISIERUNG SEIT IPO



Des Weiteren hat das internationale Fachmagazin Institutional Investor die Deutsche EuroShop und ihre IR-Manager in drei Kategorien mit ersten Preisen „Best European Investor Relations“ ausgezeichnet. Daneben erhielten wir erneut die Auszeichnung „Deutscher Investor Relations Preis 2009“ in den Kategorien MDAX und IR-Manager – verliehen vom DIRK – Deutscher Investor Relations Verband.

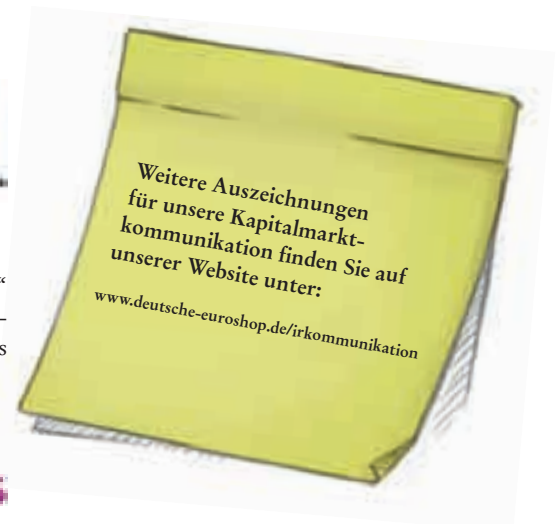
www.iimagazine.com

www.dirk.org



Im europaweiten Vergleich „Extel Survey“ landete das Kapitalmarktteam in den relevanten Kategorien erfreulicherweise stets unter den Top 10 der Branche.

www.extelsurveys.com



AKTIE UNTER BEOBACHTUNG

29 Analysten (Stand: 16. März 2010, ein Jahr zuvor waren es 24) renommierter deutscher und internationaler Institute* beobachten derzeit regelmäßig unsere Aktie und erschließen mit ihren Empfehlungen neue Investorenkreise. Damit gehört die Deutsche EuroShop zu den bestgecovertesten Immobilien-Gesellschaften in Europa und muss auch den Vergleich innerhalb des MDAX (Durchschnitt: 23 Analysten) nicht scheuen. Besonders erfreulich: Weitere Institute wollen die Coverage der Deutsche EuroShop-Aktie in 2010 starten. Informationen zu den Empfehlungen erhalten Sie unter: www.deutsche-euroshop.de/analysen



NEGATIV: 0



NEUTRAL: 12



POSITIV: 17

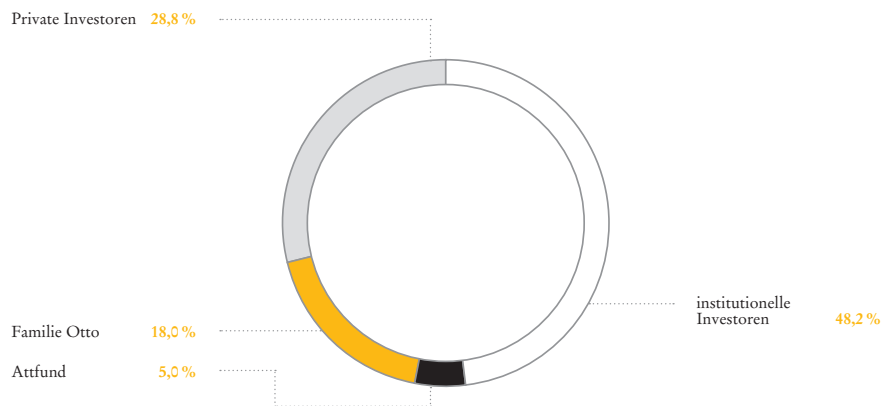
Die Mehrzahl der Analysten gibt positive Empfehlungen zur DES ab (Stand: 16. März 2010)

* Aurel, Bankhaus Lampe, Bank of America Merrill Lynch, Berenberg Bank, CA Cheuvreux, Close Brothers Seydler, Commerzbank, Credit Suisse, Deutsche Bank, DZ Bank, equinet, GBC Investment Research, GSC Research, Hamburger Sparkasse, HSBC, HSH Nordbank, Kempen & Co., Kepler Capital Markets, Macquarie, Metzler, M.M. Warburg & Co, Petercam Bank, Rabobank, Sal. Oppenheim, Silvia Quandt Bank, Societe Generale, UBS, Unicredit und WestLB

LEICHTE VERSCHIEBUNGEN IN DER AKTIONÄRSSTRUKTUR

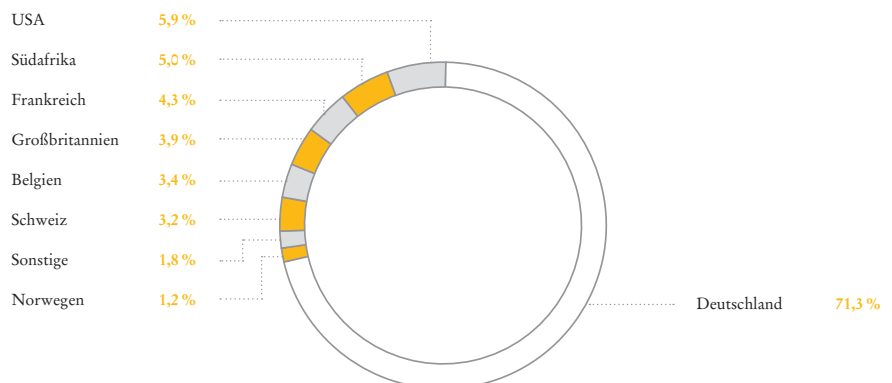
Die Zahl der Aktionäre ist 2009 auf rund 9.450 deutlich angestiegen (Stand: 16. März 2010, Vorjahr: 7.800, +21 %). Die strukturelle Verteilung hat sich leicht in Richtung Privatanleger verändert: Institutionelle Investoren halten rund 53 % (Vorjahr: 56 %) der Aktien, private Investoren etwa 29 % (Vorjahr: 25 %). Der Anteil der Familie Otto beträgt 18 %. Die südafrikanische Attfund Ltd. hält nach eigenen Angaben derzeit annähernd 5 % der Aktien.

AKTIONÄRSSTRUKTUR



Der Anteil ausländischer Investoren ist um einen Prozentpunkt gestiegen. Innerhalb der Länderverteilung gab es kleinere Verschiebungen, vor allem der Anteil US-amerikanischer und belgischer Investoren ist spürbar (1,5 bzw. 1,1 Prozentpunkte) gestiegen.

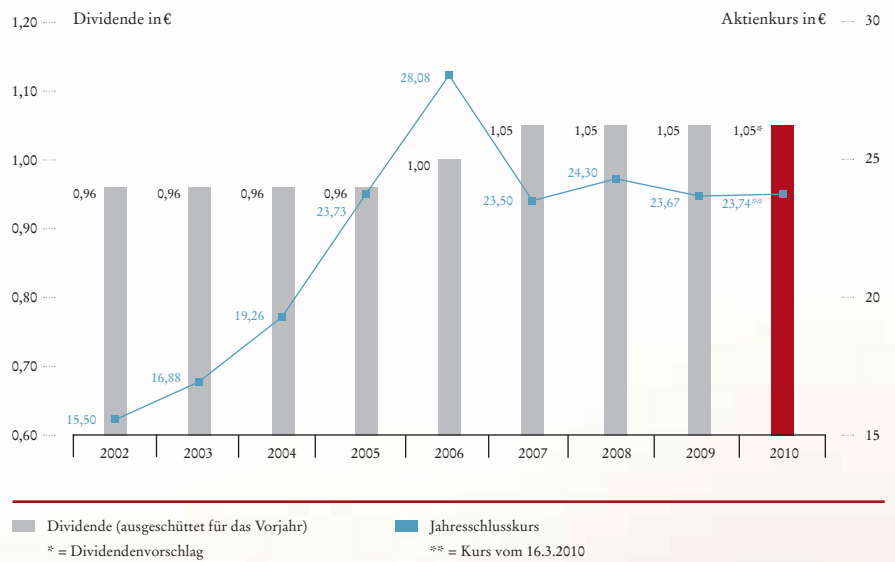
AKTIONÄRSSTRUKTUR REGIONAL



DIVIDENDENKONTINUITÄT

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 17. Juni 2010 in Hamburg für das Geschäftsjahr 2009 die Zahlung einer Dividende von erneut 1,05 € je Aktie vorschlagen. Nachdem wir seit der letzten Dividendenzahlung zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt haben, steigt die absolute Dividendensumme von 36,1 Mio. € auf 46,3 Mio. € (+28 %). Mit unserer langfristigen Strategie einer auf Kontinuität basierenden Dividendenpolitik und einer vergleichsweise hohen Rendite von 4,4 % (bezogen auf den Jahresschlusskurs 2009 von 23,67 €) möchten wir das Vertrauen unserer Aktionäre festigen und neue hinzugewinnen. Auch in Zukunft beabsichtigen wir, eine Dividende von mindestens 1,05 € je Aktie auszuschütten.

DIVIDENDE



STEUERFREIHEIT DER DIVIDENDE

Dividenden, die an in Deutschland ansässige Aktionäre gezahlt werden, unterliegen bei diesen normalerweise der Einkommen- oder Körperschaftsteuer. Bei Privatanlegern beträgt der einheitliche Abgeltungssteuersatz ab dem Jahr 2009 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag. Ausnahmen gelten unter bestimmten Voraussetzungen für Dividendenzahlungen, die steuerlich als Eigenkapitalrückzahlung gelten (Ausschüttung aus EK04 bzw. seit 2001 aus dem steuerlichen Einlagekonto). Die Dividende der Deutsche EuroShop erfüllt diese Voraussetzung. Die Dividendenzahlung stellt bei den Aktionären gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 Einkommensteuergesetz nicht steuerbare (d. h. nicht zu versteuernde) Einkünfte dar.

Allerdings sind diese Ausschüttungen nach der neuen Rechtslage seit 2009 steuerverstrickt, da Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, die nach dem 31. Dezember 2008 erworben wurden, steuerpflichtig sind. In diesem Fall verringern die Ausschüttungen die Anschaffungskosten der Beteiligung an der Deutsche EuroShop und führen somit zu einem höheren Veräußerungsgewinn im Zeitpunkt der Veräußerung.

Sie wünschen weitere Informationen?
Dann besuchen Sie uns im Internet
oder rufen Sie uns an:

Patrick Kiss und Nicolas Lissner
Tél.: +49 (0)40 - 41 35 79 20 / -22
Fax: +49 (0)40 - 41 35 79 29
E-Mail: ir@deutsche-euroshop.de
Internet: www.deutsche-euroshop.de/ir



ROADSHOWS & KONFERENZEN



Im Jahr 2009 haben Vorstand und Investor Relations-Team der Deutsche EuroShop erneut eine Vielzahl von Roadshows durchgeführt sowie Kapitalmarktkonferenzen besucht. Hierbei war es uns ein besonderes Anliegen, auch in einem schwierigen Börsenumfeld den kontinuierlichen Kontakt zu unseren bestehenden Investoren zu halten. Außerdem wollen wir stets neue potenzielle Investoren für unsere Aktie gewinnen und von unserem Geschäftsmodell überzeugen.

Roadshows und Konferenzen werden in der Regel von Banken organisiert, die unsere Aktie aktiv durch eigene Analysten covern und damit ihren Kunden eine konkrete Anlageempfehlung geben. Im Rahmen dieser Veranstaltungen bieten sie ihren institutionellen Kunden den direkten Zugang zum Management der Deutsche EuroShop. Diese Investoren sind entweder bereits schon Aktionäre der Gesellschaft oder haben Interesse geäußert und bereiten für diese Treffen detaillierte Fragen vor.

Auf Roadshows in Düsseldorf, Frankfurt, Köln, München, Amsterdam, Brüssel, Dublin, Edinburgh, Genf, Helsinki, Kopenhagen, London, Mailand, Paris, Stockholm und Zürich haben wir dabei zahlreiche Einzel- und Gruppentermine mit Fonds- und Portfoliomanagern und Analysten absolviert.

Hinzu kamen Konferenzen in Frankfurt, München, Amsterdam, London und New York. Auch hier stand das direkte Gespräch mit den Investoren im Vordergrund. Oftmals bietet zudem eine Präsentation vor einer größeren Gruppe von 20–100 Teilnehmern die Möglichkeit, die Deutsche EuroShop vorzustellen und dabei das Geschäftsmodell sowie die Strategie der Gesellschaft zu erläutern. Teilweise gehören Podiumsdiskussionen zum Konferenzprogramm. Bei der Global Real Estate Conference der Bank of America Merrill Lynch, die vom 30. September bis 1. Oktober 2009 in New York stattfand, debattierte Claus-Matthias Böge zum Beispiel mit vier weiteren Vorständen internationaler REITs und Immobilien-AGs zum Thema „Examining the Relative Save Havens“.

Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 23 Roadshows durchgeführt und an 13 Kapitalmarktkonferenzen teilgenommen. Dabei haben wir mit ca. 350 Investoren Einzelgespräche geführt. Darüber hinaus haben wir auch erneut wieder zahlreiche Investoren in unseren Büros in Hamburg begrüßt sowie bei verschiedenen Anlässen im Rahmen von sogenannten Property Touren unsere Shoppingcenter vor Ort präsentiert.

Für 2010 haben wir über das ganze Jahr verteilt wieder zahlreiche Aktivitäten geplant und möchten damit weiterhin den Kontakt zu unseren bestehenden und potenziellen Investoren vertiefen und pflegen. Eine Übersicht über diese Planungen finden Sie auf unserem Finanzkalender auf Seite 150, eine jeweils aktuelle Version steht Ihnen unter www.deutsche-euroshop.de/ir zur Verfügung. ■





 DEUTSCHE EUROSHOP

REAL ESTATE SUMMER



Am 17. Juli 2009 haben wir die Finanzanalysten der Institute, die derzeit unsere Aktie betreuen, zum 1. Deutsche EuroShop Real Estate Summer nach Dresden eingeladen. Etwa 20 Analysten nutzten die Gelegenheit, um sich von Vorstand und IR-Team auf den neuesten Stand bringen zu lassen sowie um sich die Altmarkt-Galerie persönlich ansehen zu können. Am Vorabend standen für die bereits angereisten Teilnehmer eine Besichtigung der touristisch attraktiven Innenstadt Dresdens sowie ein zünftiges sächsisches Abendessen auf dem Programm.

Der Veranstaltungstag begann mit einer Vortragsserie: Zunächst erläuterte Claus-Matthias Böge, Sprecher des Vorstands, die möglichen Veränderungen in den Bilanzierungsrichtlinien (IAS 31) und deren Auswirkungen auf die Bilanz und GuV der Gesellschaft. Danach sprach Steffen Eric Friedlein, Regional Director Leasing (East), ECE, über die Situation der Vermietung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und erläuterte unter anderem, wie man gestärkt aus einer Rezession hervorgehen kann. Den Abschluss der Reihe bildete Thorsten Kemp, Centermanager der Altmarkt-Galerie, der über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

des Centers referierte und hierbei besonders auf die sich gerade im Bau befindliche Erweiterung und deren Chancen einging. Im Anschluss fand eine Besichtigung des Centers sowie der Baustelle mit fachkundigen Erklärungen der Bauleitung zum aktuellen Fortschritt der Arbeiten statt, gefolgt von einer Begehung der Fußgängerzone inklusive einer Erläuterung des Wettbewerbsumfelds.

Bestätigt durch den hohen Zuspruch von Seiten der Analysten sowie vom positiven Feedback möchten wir auch in Zukunft ähnliche Veranstaltungen durchführen, um die Qualität unseres Portfolios und der einzelnen Standorte auch vor Ort präsentieren zu können. ■



IR-EVENTS 2009



Börsentag

Bereits zum 14. Mal hat die Börse Hamburg in Kooperation mit dem Hanseatischen Börsenkreis der Universität zu Hamburg am 7. November 2009 den Börsentag veranstaltet, die größte eintägige Messe zum Thema Finanzen in Deutschland.

Ungefähr 100 Aussteller aus der Finanzwirtschaft sowie börsennotierte Unternehmen, insbesondere aus Norddeutschland, sorgen für ein weites Informationsspektrum. Ergänzt wurde das Angebot durch eine Vielzahl von Vorträgen und Präsentationen von Fachleuten und Börsenprofis, wobei der Schwerpunkt hierbei bei nachhaltigen Geldanlagen sowie auf Frauen zugeschnittenen Finanzthemen lag.

Mit rund 5.700 Besuchern war die Veranstaltung so stark frequentiert wie noch nie. Für die Deutsche EuroShop war es bereits die fünfte Teilnahme am Börsentag. Viele Privataktionäre sowie interessierte Anleger haben sich am Stand der Gesellschaft auf dem Parkett des großen Handelssaals mit Geschäftsberichten versorgt sowie ihre Fragen direkt an die anwesenden Mitarbeiter gerichtet oder einfach nur die Gelegenheit zu einem kleinen Plausch genutzt.

Die Deutsche EuroShop wird auch am Börsentag 2010 teilnehmen, der am 6. November stattfindet. Der Eintritt für Besucher ist wie in den Vorjahren kostenlos.

www.boersentag.de

Initiative Immobilien-Aktie

Die Initiative Immobilien-Aktie wurde 2001 von fünf Immobilienunternehmen, darunter die Deutsche EuroShop, mit dem Ziel gegründet, die deutschen Immobilien-Aktien einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Aus einem zunächst losen Verbund ist mittlerweile eine echte Organisation geworden: Derzeit sind insgesamt 15 Gesellschaften Mitglied im Initiative Immobilien-Aktie e.V., dessen Hauptzweck die Ausrichtung einer jährlichen Fachkonferenz mit diversen Fachvorträgen, Unternehmenspräsentationen und der Möglichkeit von organisierten Einzelgesprächen ist.

Zur 9. Fachkonferenz der Initiative Immobilien-Aktie, die im Hilton Hotel Frankfurt stattfand, haben sich am 20. Oktober 2009 über 200 geladene Investoren, Analysten, Journalisten und Immobilienexperten getroffen. Vorstand und Investor Relations-Team der Deutsche EuroShop haben zahlreiche Hintergrundgespräche geführt und dabei Kontakte gepflegt.

Bereits am Vortag nutzten viele Teilnehmer die Möglichkeit einer organisierten Property Tour, bei der verschiedene Mitgliedsunternehmen ihre Objekte im Rhein-Main-Gebiet vorgestellt haben. Die Deutsche EuroShop hat hierbei im Rahmen eines Vortrags des Centermanagers sowie eines Rundgangs das Main-Taunus-Zentrum präsentiert.

Die nächste Fachkonferenz der Initiative Immobilien-Aktie findet am 19. Oktober 2010 in Frankfurt statt.

www.initiative-immobilien-aktie.de

Hauptversammlung

Zum zweiten Mal in Folge trafen sich die Aktionäre der Deutsche EuroShop am 30. Juni 2009 zur ordentlichen Hauptversammlung in der „Alten Dressurhalle“ am Tierpark Hagenbeck.

Die knapp 300 anwesenden Aktionäre wurden mit der Rede von Claus-Matthias Böge, Sprecher des Vorstands, ausführlich über die Lage an den Kapital- und Immobilienmärkten sowie über das abgelaufene Geschäftsjahr und die Aktivitäten der Gesellschaft informiert.

Auf der Tagesordnung stand unter anderem die turnusgemäße (Wieder-)Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern. Sämtlichen Punkten wurde bei einer Präsenz von 56,5 % zum Zeitpunkt der Abstimmung die Zustimmung erteilt.

Sowohl vor der Veranstaltung als auch danach bestand die Möglichkeit des direkten Austauschs der Aktionäre mit dem Vorstand sowie den Mitarbeitern. Im Anschluss besuchten viele Aktionäre den benachbarten Tierpark für einen sommerlichen Ausflug.

Zur Hauptversammlung am 17. Juni 2010 sind die Aktionäre der Deutsche EuroShop in die Hamburger Handwerkskammer eingeladen, in der bereits die Hauptversammlung 2006 stattfand.

www.deutsche-euroshop.de/hv



MARKETING



Neben dem Aktienmarketing beschäftigen wir uns mit dem Ausbau und der Pflege der Marke Deutsche EuroShop. Unser Ziel hierbei ist, die Bekanntheit der Marke und den Wiedererkennungswert weiter zu steigern. Deutsche EuroShop ist als Marke für ein Investment in Shoppingcenter etabliert.

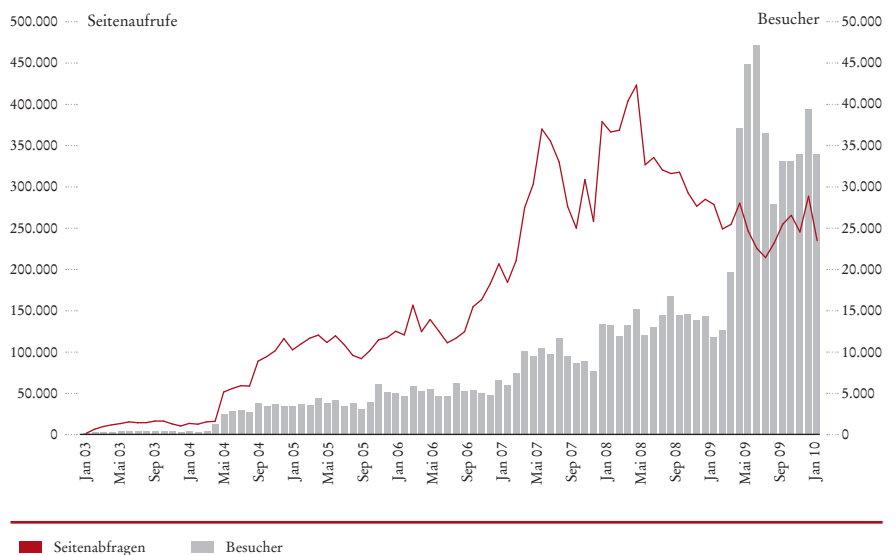
ANZEIGENREIHE „PASSAUS FARBNUANCEN“

2009 haben wir die vielen Farbnuancen der Fassade der Stadt-Galerie Passau für unsere Anzeigenmotive wie z. B. „Der Dritte Ort“ und „Dividende gut, alles gut“ genutzt. Wir haben damit in Fachpublikationen auf unsere erfolgreiche Geschäftsentwicklung hingewiesen. Die Image- und Finanzanzeigen wurden von uns sehr zielgruppengenau und zeitlich exakt auf die Veröffentlichung unserer aktuellen Geschäftszahlen abgestimmt geschaltet.

WEBSITE MIT STABILEN ZUGRIFFSZAHLEN

Unsere barrierefreien Website erfreute sich auch 2009 großer Beliebtheit, auch wenn die Spitzenwerte des Vorjahres nicht wieder erzielt wurden. Zu erreichen ist der Internet-Auftritt unter der Adresse www.deutsche-euroshop.de

SEITENAUFRUFE UND BESUCHE PRO MONAT





MEDIENRESONANZ LEICHT ERHÖHT

Die Deutsche EuroShop erfreute sich weiter einer großen Medienpräsenz. Vor allem Wirtschafts- und Finanzjournalisten schrieben regelmäßig über unser Unternehmen. Darüber hinaus widmeten sich diverse TV- und Hörfunksender sowie Online-Publikationen mit Reportagen und Interviews der Deutsche EuroShop. Die gedruckte Auflage dieser Medien stieg von 27,6 Mio. im Vorjahr auf 28,9 Mio. um rund 5 %, der Anzeigenäquivalenzwert der Berichterstattung in Zeitungen und Magazinen von rund 4,3 Mio. € auf knapp 4,5 Mio. € (+5 %).

SOCIAL MEDIA

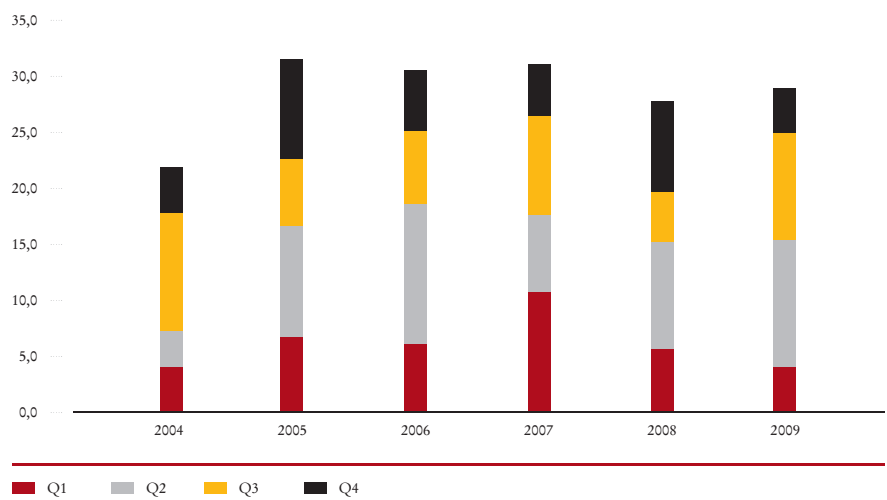
Soziale Medien sind in aller Munde. Bereits seit Jahren zeigen wir uns offen für technische Innovationen und nutzen diese aktiv, um unsere Investoren und Interessenten mit Neuigkeiten und ergänzenden Informationen rund um die Deutsche EuroShop zu versorgen. Vielleicht können wir auch auf einer oder mehreren dieser Plattformen den Kontakt zu Ihnen etablieren – wir würden uns freuen:

Facebook

Werden Sie ein Fan auf Facebook:
www.facebook.com/desag

ENTWICKLUNG DER MEDIENPRÄSENZ

Auflage der berichtenden Zeitungen und Magazine in Mio.



Flickr

Unsere Fotos auf der Online-Plattform
Flickr: www.flickr.com/desag

SlideShare

Unsere Präsentationen und Berichte auf
SlideShare: www.slideshare.net/desag

YouTube

Unsere Videos auf YouTube:
www.youtube.com/DeutscheEuroShop

Twitter

Folgen Sie uns auf Twitter:
www.twitter.com/DES_AG

 VERENA TENZ

AKTUELL INFORMIERT IM SHOPPINGCENTER

 ★★★

*Deutsche EuroShop
sponsert Börsen-News*

Im vergangenen Jahr wurde das digitale Flatscreen-Netzwerk der ECE flatmedia GmbH, das in fast allen Centern der Deutschen EuroShop vertreten ist, auf 41 Center mit 884 Screens ausgebaut. Unter anderem wurden 2009 im Rathaus-Center Dessau 16 Screens installiert.

Ziel des Netzwerks ist es, für Werbekunden ein attraktives Umfeld direkt am POS (Point of Sale, dt. Verkaufsort) für die Präsentationen ihrer Marken und Produkte zu bieten und durch einen spannenden Programm-Mix aus Informationen rund um die Center, News aus aller Welt und regionalen Informationen, wie Wetter-News und Bundesliga-Tabellen, den Besuch im Shoppingcenter noch abwechslungsreicher zu gestalten.

ECE flatmedia bietet für die unterschiedlichen Ansprüche der Kunden attraktive Möglichkeiten der Kommunikation an. Neben der Schaltung von klassischen Werbespots haben die Unternehmen seit Neuestem die Möglichkeit, ihre Marke durch Sponsorings der verschiedenen Programmsparten wie Wirtschaft, Lifestyle, Mode, Technik, Sport etc. zu bewerben.

Die Deutsche EuroShop hat seit Ende des Jahres 2009 das exklusive Sponsoring der Börsen-News übernommen. Dafür wurde ein eigenes Format entwickelt, mit dem sich die Deutsche EuroShop wirkungsvoll in ihren Centern präsentiert und den Centerbesuchern durch Informationen über die aktuellen Börsentrends einen informativen Mehrwert im Shopping-Umfeld bietet.

Die Screens sind für die Mietpartner flexibel buchbar. Im lokalen Bereich kann man auf Basis gezielter Spots spezielle Angebote auf Centerebene bewerben. Im nationalen Bereich fungieren die Screens als ergänzendes POS-Medium im Rahmen großer Kampagnen. Die Erstellung des Sendematerials ist kostengünstig, da bereits vorhandenes Werbematerial aus dem Print- oder TV-Bereich ohne größere Aufwendungen auf das digitale Medium adaptiert werden kann.

Im vergangenen Jahr konnte ECE flatmedia viele Mietpartner wie zum Beispiel RENO, Jack Wolfskin und REWE für

sich gewinnen und ihre Bekanntheit am Markt sukzessive ausbauen. Durch eine Ende 2009 geschlossene Kooperation mit dem Außenwerber Wall AG haben die Mietpartner künftig die Möglichkeit, durch die Kombination von City-Light-Postern und Flatscreens ihre Kunden nicht mehr nur bis zum Center, sondern kommunikativ auch im Center zu begleiten.

Bis Ende 2010 wird das nationale Screen-Netzwerk der ECE flatmedia auf ca. 50 Shoppingcenter ausgeweitet, unter anderem ist die Installation im A10 Center Wildau in Planung. ■





CORPORATE GOVERNANCE



Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat am 26. Februar 2002 den Deutschen Corporate Governance Kodex veröffentlicht und zuletzt am 18. Juni 2008 Änderungen und Ergänzungen einzelner Empfehlungen und Anregungen beschlossen. Die Regierungskommission wird auch zukünftig die Entwicklung von Corporate Governance in Gesetzgebung und Praxis verfolgen und notwendige Anpassungen des Kodex vornehmen.

Die Deutsche EuroShop begrüßt den von der Regierungskommission vorgelegten Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Kodex schafft nicht nur transparente rechtliche Rahmenbedingungen für die Unternehmensleitung und -kontrolle in Deutschland, sondern es werden darin auch allgemein anerkannte Standards für gute und verantwortungsbewusste Unternehmensführung dokumentiert.

ARBEITSWEISEN VON VORSTAND UND AUF SICHTSRAT

Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und

umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Strategie und Planung des Unternehmens und die Risikosituation unterrichtet. Über die Schwerpunkte seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009 informiert der Aufsichtsrat ausführlich in seinem Bericht auf den Seiten 5 bis 7.

Im Geschäftsjahr 2009 existierten keine Berater- oder sonstigen Dienstleistungs- bzw. Werkverträge zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Gesellschaft.

VORSTAND

Der Vorstand der Deutsche EuroShop leitet das Unternehmen nach den aktienrechtlichen Bestimmungen und einer Geschäftsordnung. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Geschäftsverfahren des Vorstands sind in einer Geschäftsordnung sowie einem Geschäftsverteilungsplan festgelegt. Zu den Geschäftsführungsaufgaben des Vorstands zählen in erster Linie die Festlegung der strategischen Ausrichtung und die Führung des Konzerns, die Planung sowie die Einrichtung und die Durchführung eines Risikomanagements.

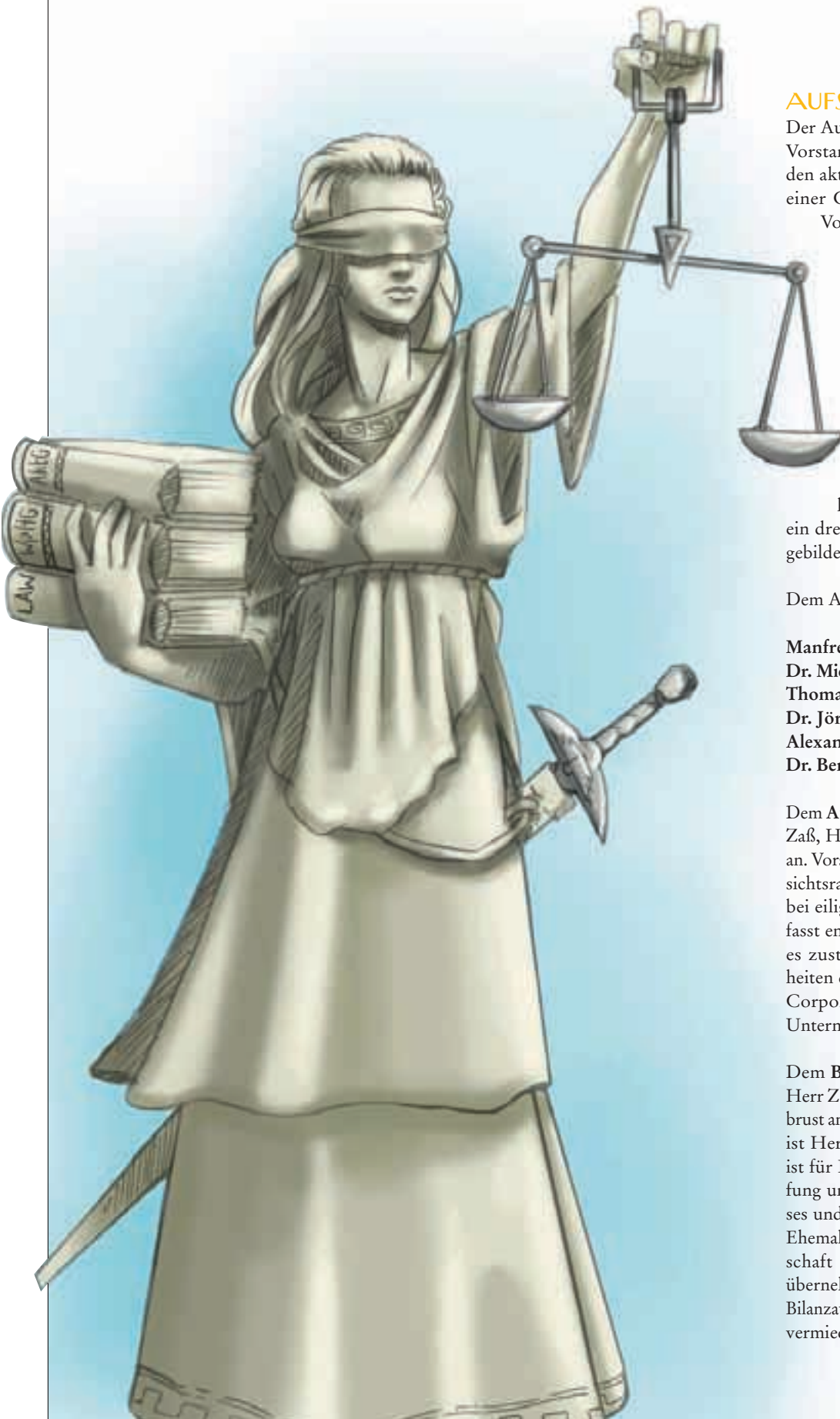
Der Vorstand der Deutsche EuroShop besteht aktuell aus zwei Mitgliedern.

Claus-Matthias Böge
geb. am 13. Februar 1959
Erste Bestellung: 2001
Bestellt bis: 2015

Claus-Matthias Böge wurde mit seinem Eintritt 2001 in die Deutsche EuroShop Mitglied des Vorstands. 2003 übernahm er seine jetzige Funktion als Sprecher des Vorstands. Er fungiert gleichzeitig als Geschäftsführer der Deutsche EuroShop Verwaltungs GmbH, der Deutsche EuroShop Management GmbH und der DES Beteiligungs GmbH.

Olaf Borkers
geb. am 10. Dezember 1964
Erste Bestellung: 2005
Bestellt bis: 2011

Olaf Borkers wurde mit seinem Eintritt in die Deutsche EuroShop in 2005 Mitglied des Vorstands. Er fungiert ebenfalls gleichzeitig als Geschäftsführer der Deutsche EuroShop Verwaltungs GmbH, der Deutsche EuroShop Management GmbH und der DES Beteiligungs GmbH.



AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung nach den aktienrechtlichen Bestimmungen und einer Geschäftsordnung. Er bestellt die Vorstandsmitglieder und wesentliche Geschäfte des Vorstands benötigen seine Zustimmung. Der Aufsichtsrat hat sechs Mitglieder, die von der Hauptversammlung gewählt werden.

Der Aufsichtsrat hat die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands festgelegt. Neben einem dreiköpfigen **Aufsichtsratspräsidium** und einem dreiköpfigen **Bilanzausschuss** wurde ein dreiköpfiger **Kapitalmarktausschuss** gebildet.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Manfred Zaß, Vorsitzender
Dr. Michael Gellen, stellv. Vorsitzender
Thomas Armbrust
Dr. Jörn Kreke
Alexander Otto
Dr. Bernd Thiemann

Dem **Aufsichtsratspräsidium** gehören Herr Zaß, Herr Dr. Gellen und Herr Armbrust an. Vorsitzender des Präsidiums ist der Aufsichtsratsvorsitzende. Das Präsidium berät bei eiligen Geschäftsangelegenheiten und fasst entsprechende Beschlüsse. Zudem ist es zuständig für die Personalangelegenheiten des Vorstands und die Prüfung der Corporate-Governance-Grundsätze des Unternehmens.

Dem **Bilanzausschuss** gehören ebenfalls Herr Zaß, Herr Dr. Gellen und Herr Armbrust an. Vorsitzender des Bilanzausschusses ist Herr Armbrust. Der Bilanzausschuss ist für Fragen zur Rechnungslegung, Prüfung und Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zuständig. Ehemalige Vorstandsmitglieder der Gesellschaft und der Aufsichtsratsvorsitzende übernehmen generell nicht den Vorsitz des Bilanzausschusses, damit Interessenkonflikte vermieden werden. ►

Dem **Kapitalmarktausschuss** gehören auch Herr Zaß, Herr Dr. Gellen und Herr Armbrust an. Vorsitzender des Kapitalmarktausschusses ist Herr Zaß. Der Kapitalmarktausschuss wurde am 30. Juni 2009 gebildet. Die dem Aufsichtsrat im Zusammenhang mit der Ausnutzung des genehmigten Kapitals zustehenden Befugnisse wurden dem Ausschuss zur Entscheidung und Erledigung übertragen.

VERGÜTUNG

Die detaillierte Offenlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat, von Nebenleistungen sowie von Zusagen finden Sie im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts auf Seite 77 und im Anhang auf Seite 139.

AKTIENBESITZ

Vorstand

Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2009 insgesamt 21.700 Stück Aktien und damit weniger als 1 % am Grundkapital der Deutsche EuroShop. Zudem hielt der Vorstand 27.000 Stück Derivate auf Aktien der Deutsche EuroShop.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hielt zum 31. Dezember 2009 insgesamt 4.614.821 Stück Aktien und damit mehr als 1 % am Grundkapital der Deutsche EuroShop.

Neben den allgemeinen rechtlichen Bestimmungen zur Information der Öffentlichkeit regeln zusätzlich die Geschäftsordnungen des Vorstands und des Aufsichtsrats die Berichtspflichten der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bei Geschäften mit Aktien der Gesellschaft oder darauf bezogenen Erwerbs- oder Veräußerungsrechten sowie Rechten, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen.

DIRECTORS' DEALINGS

Der Deutsche EuroShop sind im Geschäftsjahr 2009 folgende Wertpapiertransaktionen von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats bzw. von bestimmten, den Organmitgliedern nahestehenden Personen gemäß § 15a WpHG gemeldet worden:

Meldepflichtige Person	Datum des Geschäfts	Transaktion	Instrument	Anzahl	Preis (je Stück in €)
Olaf Borkers	09.01.2009	Kauf	DES MiniFuture Options-scheine	27.000	1,10
Kreke Immobilien KG	27.04.2009	Kauf	Aktie	7.283	21,50
Kreke Immobilien KG	28.04.2009	Kauf	Aktie	12.146	21,50
Kreke Immobilien KG	29.04.2009	Kauf	Aktie	5.571	21,50
Kreke Immobilien KG	14.05.2009	Kauf	Aktie	7.573	21,43
Kreke Immobilien KG	21.05.2009	Kauf	Aktie	2.427	21,50

BEZIEHUNGEN ZU DEN AKTIONÄREN

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte in Angelegenheiten der Gesellschaft aus. Die Hauptversammlung wählt die Mitglieder des Aufsichtsrats und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, ferner über die Vergütung des Aufsichtsrats sowie über Satzungsänderungen der Gesellschaft. Die Hauptversammlung, in der Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ablegen, findet jährlich statt. Bei der Beschlussfassung in der Hauptversammlung gewährt jede Aktie eine Stimme („one share, one vote“). Jeder Aktionär ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen, dort zur Tagesordnung zu sprechen und Fragen zu stellen.

Viermal jährlich berichtet die Gesellschaft den Aktionären und der Öffentlichkeit nach einem Finanzkalender über die Geschäftsentwicklung sowie die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Daneben wird durch Mitteilungen direkt an die Öffentlichkeit und die Medien über Aktivitäten der Gesellschaft berichtet. Informationen, die den Aktienkurs wesentlich beeinflussen können, werden nach rechtlichen Vorgaben als Ad hoc-Mitteilung veröffentlicht.

Im Rahmen der Investor Relations-Aktivitäten präsentiert der Vorstand regelmäßig vor Analysten sowie auf Investorenveranstaltungen. Analystenkonferenzen anlässlich des Jahresabschlusses und der Quartalsabschlüsse

werden im Internet, für alle Interessenten zugänglich, übertragen. Zudem bietet die Deutsche EuroShop über ihre Internetseiten Finanzinformationen und weitere Informationen über den Deutsche EuroShop-Konzern.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Rechnungslegung des Deutsche EuroShop-Konzerns erfolgt auf der Grundlage des § 292a Handelsgesetzbuch (HGB) in grundsätzlicher Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Jahresabschluss der Deutsche EuroShop AG wird weiterhin nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB erstellt. Für die Aufstellung der Abschlüsse ist der Vorstand verantwortlich. Die Beauftragung des Jahresabschlussprüfers übernimmt der Vorsitzende des Bilanzausschusses, wobei der Jahresabschlussprüfer zuvor von der Hauptversammlung gewählt wurde. Die erhöhten Anforderungen an die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers werden dabei erfüllt.

AUSBLICK

Der Deutsche Corporate Governance Kodex hat im letzten Jahr deutliche Anpassungen hinsichtlich der Vergütungsregelungen für Vorstände erfahren. Durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung VorstAG wurde die Bedeutung der neuen Regelungen unterstrichen und wird zukünftig von den Aktionären beobachtet werden. Eine enge Verknüpfung der Vorstandsvergütung an den Erfolg der Gesellschaft und damit der Aktionäre wird – sofern noch

nicht in Gesellschaften praktiziert – die Glaubwürdigkeit verbessern und zukünftig die Bereitschaft der Aktionäre mit beeinflussen, einer Gesellschaft weiteres Eigenkapital zur Verfügung zu stellen.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Im Dezember 2009 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche EuroShop AG gemeinsam ihre aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2009 abgegeben. Die Erklärung wurde auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.deutsche-euroshop.de dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Gemeinsame Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Deutsche EuroShop AG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche EuroShop AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 4. Juli 2003 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 18. Juni 2009 mit wenigen nachfolgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird.

- » Die Deutsche EuroShop AG veröffentlicht die Hauptversammlung nicht über moderne Kommunikationsmedien, z. B. Internet (Kodex Ziff. 2.3.4).

Das Vertraulichkeitsbedürfnis vieler Aktionäre sowie die aufgrund der Größe der Gesellschaft und Anzahl der Aktionäre zu erwartende geringe Nachfrage im Verhältnis zu den Kosten veranlasst die Gesellschaft, die Hauptversammlung nicht über moderne Kommunikationsmedien zu veröffentlichen.

- » Die D&O-Versicherung beinhaltet keinen Selbstbehalt von Vorstand und Aufsichtsrat (Kodex Ziff. 3.8).

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche EuroShop AG handeln seit Gründung der Gesellschaft und damit bereits vor der offiziellen Einführung einer Corporate Governance verantwortlich und für eine auf Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle der Gesellschaft. Daher war aus Sicht der Gesellschaft die Vereinbarung eines Selbstbehaltes entbehrlich, zumal dieses keinen Einfluss auf die Höhe der Versicherungsprämie hatte. Zur Erfüllung der Verpflichtungen des Vorstands soll ab dem 1. Juli 2010 für die laufende D&O-Versicherung ein Selbstbehalt des Vorstands vereinbart werden.

- » Die Vergütung der Vorstandsmitglieder beinhaltet keine Aktienoptionen (Kodex Ziff. 4.2.3).

Die Entwicklung des Aktienkurses ist von verschiedenen Faktoren abhängig, die nicht unbedingt mit der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft oder der Leistung des Vorstands in Einklang stehen. Dadurch könnte die langfristige Anreizwirkung von Aktienoptionsprogrammen unterkariert werden. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft bisher auf Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme verzichtet.

- » Für Vorstandsmitglieder ist keine Altersgrenze festgelegt (Kodex Ziff. 5.1.2).

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass für Vorstandsmitglieder die wesentlichen Kriterien „Qualifikation“ und „Fähigkeit“ gelten. Eine Altersgrenze könnte eine qualifizierte und erfolgreiche Vorstandsarbeit beenden.

- » Der Aufsichtsrat hat keinen Nominierungsausschuss gebildet (Kodex Ziff. 5.3.3).

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus nur sechs Mitgliedern, die zudem alle Vertreter der Anteilseigner sind. Aufgrund der Größe und Struktur übernimmt daher das Präsidium des Aufsichtsrates die Aufgaben eines Nominierungsausschusses.

- » Für Aufsichtsratsmitglieder ist keine Altersgrenze festgelegt (Kodex Ziff. 5.4.1 Abs. 1).

Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass für Aufsichtsratsmitglieder die wesentlichen Kriterien „Qualifikation“ und „Fähigkeit“ gelten. Eine Altersgrenze schränkt die Wahlrechte der Aktionäre ein und könnte eine qualifizierte und erfolgreiche Aufsichtsratsarbeit beenden.

- » Die Aufsichtsratsvergütung berücksichtigt nicht die Mitgliedschaft in Ausschüssen (Kodex Ziff. 5.4.7 Abs. 1) und enthält keine erfolgsorientierten Elemente (Kodex Ziff. 5.4.7).

Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass eine feste Vergütung des Aufsichtsrats das Geschäftsmodell am besten abbildet. Der langfristige Unternehmenserfolg resultiert wesentlich aus der Wahl der zu erwerbenden und im Bestand zu haltenden Einkaufszentren sowie der Qualität der langfristigen Mietverträge.

- » Der Konzernabschluss wird binnen 120 Tagen nach Geschäftsjahresende veröffentlicht (Kodex Ziff. 7.1.2).

Die Gesellschaft legt Wert darauf, geprüfte und vom Aufsichtsrat festgestellte Jahresabschlüsse zu veröffentlichen. Aufgrund der zeitlichen Abläufe für die Erstellung, Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses ist ein früherer Termin für die Veröffentlichung nicht möglich.

Hamburg, 2. Dezember 2009

Vorstand und Aufsichtsrat
Deutsche EuroShop AG